

1./VII. 1915

(Die Fleischpreise.) Hoflieferant Rudolf Wimberger schreibt uns: „Im Wochenbericht über die Fleischprovisionierung und die Fleischpreise steht in sämtlichen Zeitungen, daß beim Rindfleisch bei andauernd reservierter Kaufkraft die Preise seit Beginn der letzten Woche in rückgängiger Richtung sich bewegten, so zwar, daß endlich und schließlich die Preise um 10 bis 16 K. sich abschwächten. Demgegenüber möchte ich konstatieren, daß ich in meinen zwei großen Betrieben das Rindfleisch um 40 K. pro 100 Kilogramm teurer bezahlen mußte und dementsprechend auch die Preise der Rindfleischportionen zu erhöhen gezwungen war. Die Erhöhung um 40 S. pro Kilogramm ist keine singulare Erscheinung, da alle Fleischhauer, die ich hierüber befragte, denselben hohen und noch höhere Preise zu meiner Kenntnis gelangen ließen.“